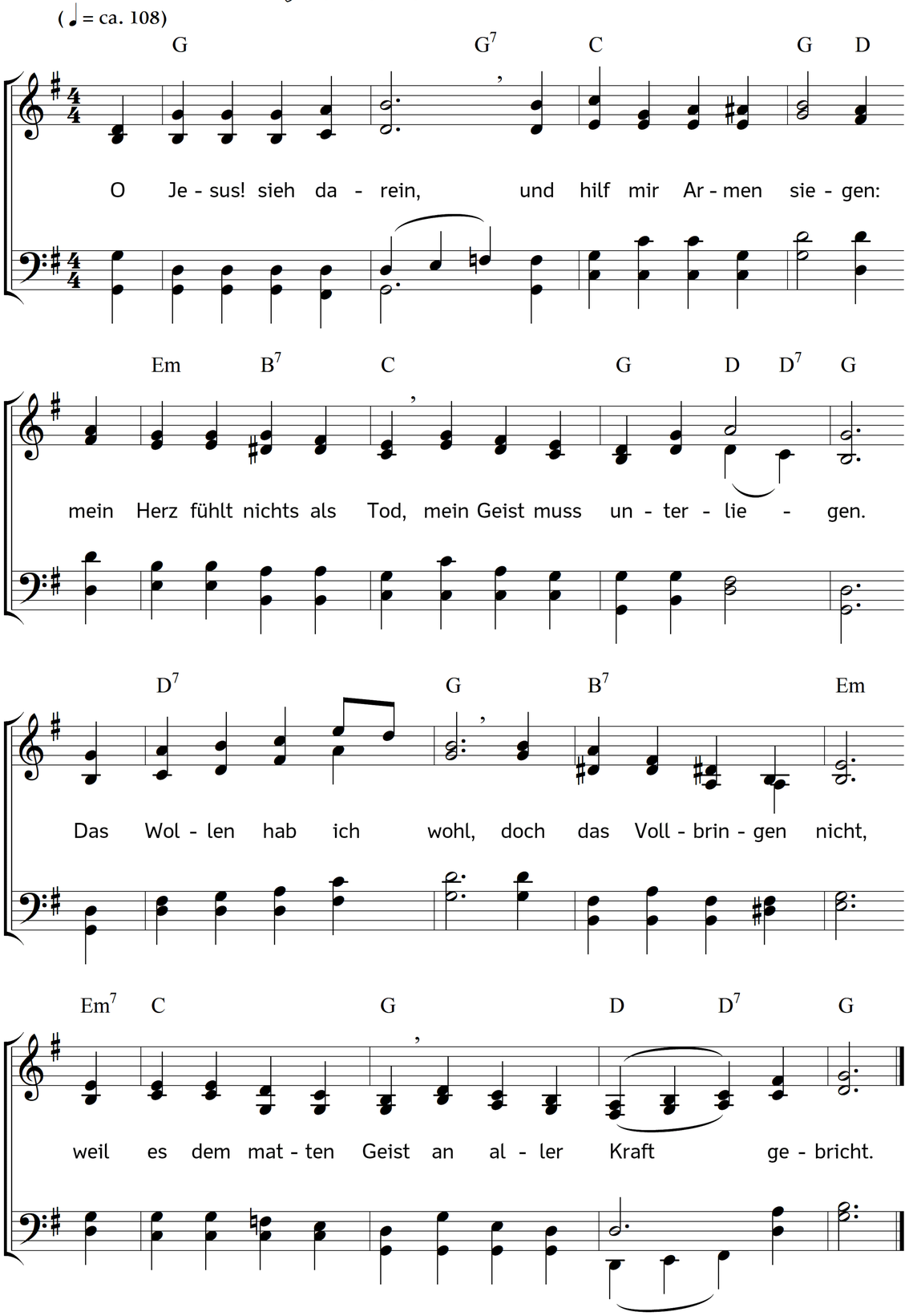
O JESUS! SIEH DAREIN



2. Die Sünd hat mich bestrickt,
der Tod hat mich gefangen,
wohin ich geh und seh:
nichts stillet mein Verlangen.
Einst meint ich hoch zu stehn,
nun lieg ich tief im Staub,
und mein erträumter Ruhm
wird nun des Spottes Raub.

3. Ich wirk, ich lauf, ich renn,
und weiß doch nicht zu finden
den Weg zur wahren Ruh,
und mich zu überwinden;
mich schließt der Sünde Macht
recht in die Fesseln ein,
ich muss ein Sklav der Lust
und meines Fleisches sein.

4. Du, Jesus, du allein
kannst meinen Jammer wenden;
mein Können stehet nur
in deinen starken Händen.
Wo du mir nicht die Kraft
zum Leben gießest ein,
so wird mein Sehnen selbst
zu nichts als lauter Pein.

5. Drum, Herr, erbarme dich,
ich liege dir zu Füßen:
lass in mein schwaches Herz
den Strom der Gnade fließen!
Ich fleh, ich lass dich nicht,
bis deine Segenskraft
in mir den Tod besiegt,
und neues Leben schafft!

6. Du hast es zugesagt,
du willst mich gern erquicken,
wenn mein verkehrter Sinn
sich nur zu dir will schicken;
wenn er dir opfert auf
was ihm für Freude galt,
dass deine Liebe nur
gewinn in mir Gewalt.

7. So nimm denn alles hin;
ich will mir nicht mehr leben,
ich will mich ganz und gar
in deine Führung geben.
Ach fasse mich nur fest!
Mach mich von Sünden frei,
damit forthin mein Herz
dein reiner Tempel sei.

8. Wirst du in mir, mein Heil,
so kräftig dich verklären,
und mich zu deinem Bild
durch Sterben neu gebären,
so weicht die Unruh weg,
der Sünde Macht zerbricht,
ich finde Fried und Ruh
in deinem Angesicht.

Text: Johann Konrad Dippel. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1588/